

März 2017

Überblick

ACHILLES 17

Katastrophenbewältigung bei Erdbeben – Such- und Rettungsübung in Städten (USAR)

Austragungsort

USAR-Übungsort der Schweizer Armee in Genf

Termin

Vom 8. bis 10. Mai 2017

Dauer

48 Stunden

In Kürze

- Simulierte Notsituation nach Erdbeben
- Durchläuft alle operationellen Phasen von erster Warnung zur Demobilisierung
- Übung für fünf USAR Teams
- Anwendung der INSARAG Methodologie
- INSARAG Reklassifizierung

Teilnehmende USAR Teams



Swiss Rescue (SR)



Technisches Hilfswerk (THW), Deutschland



I.S.A.R. Germany



@fire Germany/S.A.R.A.I.D.



UIISC 1 France



Die Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland (SEEBA) des THW bei der Arbeit ©THW

ACHILLES 17 – Urbane Such- und Rettungsübung (USAR) in der Schweiz

Diese Übung simuliert eine Notsituation nach einem Erdbeben und wird durchgeführt von fünf USAR Partnerorganisationen: Technisches Hilfswerk (THW), I.S.A.R Germany, @fire Germany/S.A.R.A.I.D., UIISC 1 France und Swiss Rescue. Im Kampf gegen die Zeit üben die Teilnehmer ihre Entsendung, das Lokalisieren und Retten von verschütteten Opfern sowie das Bereitstellen von medizinischer Nothilfe. Gastgeber dieser 48-Std.-Übung ist die Schweiz – insbesondere die Humanitäre Hilfe der Schweiz sowie die Schweizer Armee.

Szenario

Ein virtuelles Erdbeben der Stärke 7,5 auf der Richterskala erschüttert die Republik JURENEVA. Das Epizentrum des Bebens, bei dem über 1.000 Menschen getötet und Unzählige verletzt werden, liegt ca. 20 Kilometer südwestlich von Genf. Ca. 24 Stunden nachdem die Regierung von JURENEVA internationale Hilfe angefordert hat, treffen die ersten Such- und Rettungsteams aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz am Militärflughafen Payerne ein. Von dort werden sie in den Übungsort der Schweizer Armee in Genf (Epeisses) gebracht, wo die Rettungsaktivitäten beginnen.

“Die SEEBA des THW übt bei ACHILLES mit, um sich als weltweit einsetzbares Rettungsteam erneut zu qualifizieren.”

Albrecht Broemme, Präsident des Technischen Hilfswerks (THW)

Ziele

Eines der Hauptziele dieser Übung ist die Koordination aller USAR Aktivitäten innerhalb des internationalen Disaster-Management-Mechanismus der Vereinten Nationen (INSARAG) zu stärken. Die Teilnehmer üben, wie man Beurteilungen durchführt sowie die notwendigen Pläne entwickelt und die relevanten Aufgaben erfüllt. Sie erfahren mehr über die INSARAG Methodologie, wie z.B. die Berichterstattung an die lokalen Notfallbehörden, das Arbeiten mit INSARAG Kennzeichnungs- und Signalisierungsinstrumenten sowie das Nutzen von INSARAG Dokumentationen. Die Rettungsteams sollen mit der betroffenen Bevölkerung unter Rücksichtnahme ihrer Bräuche und Kulturen kommunizieren. Die beiden deutschen Teams - Technisches Hilfswerk (THW) und I.S.A.R – werden die Reklassifizierung von INSARAG, die alle fünf Jahre erneuert werden muss, durchlaufen. Für Swiss Rescue ist diese Übung eine gute Vorbereitung auf ihre Reklassifizierung im Jahr 2020 sowie auf das Arbeiten mit der neuen Größe ihres Teams, das um 25% reduziert wurde. @fire Germany/S.A.R.A.I.D. und UIISC 1 France werden mit je einer Managementeinheit und nicht als vollständiges Team teilnehmen.

Zeitplan der Übung

- Alarm des Schweizer Erdbebendienstes (SED)
- Einberufung des Krisenmanagements
- Entsendung des Swiss Rescue Teams
- Regierung bittet um internationale Hilfe
- Integration der vier zusätzlichen USAR Teams aus Deutschland und Frankreich
- Mobilisierung / Umsiedlung / Lokalisierung von Opfern / Rettung / Operationsbasis / Demobilisierung
- Humanitäre Erkundungsmission zur Vorbereitung der nächsten Phase – Überlebenshilfe
- Integration der Krisenzelle des Kanton Wallis

Teilnehmende USAR Teams



Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)

- 1950 gegründete ehrenamtliche Einsatzorganisation des Bundes
- 80.000 Freiwillige; 99 % davon sind ehrenamtlich
- Unterstützt Feuerwehr, Polizei, Hilfsorganisationen
- Leistet technische Hilfe im Ausland
- 1988: Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland (SEEBA)
- SEEBA ist für die Suche und Rettung verschütteter Personen nach Erdbeben ausgerüstet und ausgebildet
- SEEBA ist innerhalb 10 Std. abflugbereit und einsetzbar
- SEEBA ist seit 2007 als HEAVY-Team klassifiziert



Swiss Rescue (SR)

- Gründung 1981 nach den Erdbeben in Algerien & Italien
- Besteht aus 76 Mitgliedern, 8 Rettungshunden und 17 Tonnen Rettungsausrüstung und logistischem Material
- Internationales USAR Heavy Team
- Spezialisiert auf Lokalisierung, Rettung und Verteilung von Notfallmedikamenten
- Innerhalb 8 bis 12 Std nach Einsatzentscheid abflugbereit
- Besteht aus privat- und öffentlich-rechtlichen, zivilen und militärischen Organisationen, die im Einsatzfall unter der Leitung der Humanitären Hilfe des Bundes stehen



International Search and Rescue Germany (ISAR)

- Gründung 2003 in Duisburg
- 170 Freiwillige der Feuerwehr & anderen Organisationen
- Leistet internationale Hilfe nach Naturkatastrophen, Unglücksfällen und humanitären Katastrophen
- Medizinisches Team aus 25 Personen kann gemeinsam mit einem Such- und Rettungsteam entsandt werden.
- Arbeitet unter dem Dach der Vereinten Nationen



@fire Germany/S.A.R.A.I.D.

- Gemeinsames Team für ACHILLES; gemeinsamer Einsatz in Nepal 2015
- Nichtregierungs-Organisationen (NGO)
- Spezialisiert in Suchen/Retten nach Erdbeben, Vegetationsbrandbekämpfung und Aufbau lokaler Strukturen in Gefahrenabwehr
- Mitglieder INSARAG Light International USAR Team Working Group



UIISC 1 France

- Gründung 1978 als Untereinheit der Pariser Feuerwehr und seit 1988 zugehörig zur ForMiSC, eine französische Militäreinheit des Katastrophenschutzes
- Bestehend aus 575 Personen und 140 Fahrzeugen
- UIISC 1 reagiert 3 Stunden nach COGIC Notifikation
- Bis jetzt 22 Einsätze von Algerien (1980) bis Japan (2011)
- Spezialisiert auf Brandbekämpfung, technische Katastrophen, Such- und Rettungsaktionen und medizinische Nothilfe

Weitere teilnehmende Organisationen

- Schweizer Korps für humanitäre Hilfe (SKH) und andere Partner von Swiss Rescue
- Kata Hi Bat 34 der Rettungseinheiten der Schweizer Armee
- Krisenzelle des Kanton Wallis
- Klassifizierungsteam des UNO Büros für die Koordinierung Humanitärer Angelegenheiten (OCHA)

International Search and Rescue Advisory Group

INSARAG besteht aus Experten von Bevölkerungsschutzorganisationen aus mehr als 80 Ländern unter dem Dach der Vereinten Nationen. Die Hauptaufgabe ist die Entwicklung von internationalen Qualitätsstandards für so-genannte „urbane Ortungs- und Rettungseinheiten“ (USAR), die in dichtbesiedelten Gebieten nach Erdbeben zum Einsatz kommen. Ausserdem entwickelt und optimiert INSARAG Verfahrensabläufe zur Koordinierung der internationalen Hilfe nach Erdbeben und anderen Katastrophen. Ursprünglich rein für die Hilfe und Rettung nach Erdbeben entwickelt, haben sich die Mechanismen und Organisationen nach den INSARAG-Richtlinien derart bewährt, dass sie mittlerweile die Basis für nahezu alle Soforthilfe-Massnahmen seitens der Vereinten Nationen geworden sind.



Das **INSARAG externe (Re-)Klassifizierungs (IEC/IER)** System ist erforderlich, um sicherzustellen, dass bei einer Katastrophe nur ausreichend qualifizierte und geeignete USAR Teams zum Einsatz kommen. Die Klassifizierung, die auf gewissen Standards beruht, soll auch von Katastrophen betroffenen Ländern bei der Wahl helfen, welches internationale Such- und Rettungsteam ihr Land am effizientesten unterstützen kann. Das IEC/IER ist ein unabhängiges, überprüfbares und freiwilliges System, das durch INSARAG grosse Anerkennung gewonnen hat. Bis jetzt wurden über 40 internationale USAR Teams klassifiziert.

Weitere Informationen

Technisches Hilfswerk (THW)
Leitungsstab / Sachgebiet Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Provinzialstraße 93
D - 53127 Bonn
Tel.: +49 (0)228 940 1777
E-Mail: presse@thw.de
www.thw.de
 [@THWLeitung](https://twitter.com/THWLeitung)
www.facebook.com/thw.de